

Stellungnahme zum Bericht zur Umsetzung der Parlamentarischen Empfehlung von Flavio Gisler zu stufen- und praxisgerechter Französischunterricht

Raster für die Beantwortung der Vernehmlassungsfragen

Bitte schreiben Sie Ihre Antwort jeweils in die 1. Spalte. In der 2. Spalte ist auszufüllen, von wem die Frage beantwortet wurde: z.B. Schulrat Altdorf. Besten Dank.

Termin: 14. November 2014

Mittels Mail im Wordformat einsenden an: peter.horat@ur.ch

Bildungs- und Kulturdirektion (BKD)
Vernehmlassung Dispensation Französisch
Klausenstrasse 4
6460 Altdorf

Allgemeine Bemerkungen

LUR

1. Welche Meinung haben Sie zur Erweiterung der Dispensationsmöglichkeit von Französisch im Rahmen des Übertrittsverfahrens?

- Wir sind für die Erweiterung
 Wir sind gegen eine Erweiterung

LUR

Begründung:

Die Zuweisungsentscheide der Primarlehrpersonen werden gewissenhaft gemacht und haben sich bewährt. Französisch soll für möglichst viele SuS offen bleiben, damit sie einmal in ihrer Schulzeit mit der Kultur und der Sprache der Westschweiz in Kontakt kommen. Im Niveau B können sich die Lehrpersonen dem Tempo der SuS anpassen und auch kulturelle Begebenheiten der Westschweiz in den Unterricht einfließen lassen, da keine Lernziele in Form von minimal durchgenommenen Leçons vorgeschrieben sind. Die von Flavio Gisler vorgeschlagene Lösung würde auch zu Mehrkosten führen, da die Schulen neben dem Französischunterricht in den Niveaus A und B den Dispensierten ein zusätzliches Angebot machen müssten, was Mehrlektionen und Zusatzkosten verursachen würde.

2. Sind Sie damit einverstanden, dass auf die Möglichkeit der Dispensation von Französisch nach dem 1. Semester der 1. Oberstufe verzichtet wird?

- Ja
 Nein

LUR

Begründung:

Mitten im Schuljahr Zusatzangebote zu machen führt neben zusätzlichen Kosten zu erheblichen organisatorischen Problemen. Der Unterricht kann so angepasst werden, dass nicht nur Schriftliches abverlangt wird. Kulturvermittlung, geografische Kenntnisse und Mündlichkeit sollte im Niveau B sowieso im Vordergrund stehen, da macht eine Dispensation mitten im Schuljahr keinen Sinn.

3. Haben Sie allenfalls andere Anpassungsvorschläge für die Dispensation vom Französischunterricht?

Mit Découvertes sind wir nach Frankreich orientiert, was noch weiter weg ist wie die Westschweiz. Uri sollte sich überlegen, ein Lehrmittel, das auf die Westschweiz ausgerichtet ist, einzuführen. Die Motivation für Austauschprojekte und die Akzeptanz des Französisch würde so sicher steigen, dies wäre auch für schwache Schüler ein Grund sich für diese Landessprache ins Zeug zu legen und die Diskussion über Dispensationen wäre vom Tisch. Sehr schwache Matheschüler werden schliesslich auch nicht dispensiert, weil jeder weiss, wie wichtig (scheinbar) Mathe (binomische Formeln etc.) fürs Leben sind.

LUR

Die Antworten werden in Ihrem Wortlaut in einem Bericht zusammengefasst und im Internet publiziert.